

Hauberg. Unterwegs gilt es, an mehreren Posten interessante Aufgaben zu lösen. So bereitet sich z. B. jede Mannschaft ihr eigenes Mittagessen auf einer selbst gebauten Feuerstelle

zu. An einem anderen Posten wird eine kleine Schlucht auf einer Seilbrücke überquert. Bibeltrimm und Bogenschießen, Tatkunde und Geschicklichkeitsfahren gibt es an anderen Posten.

Zwischendurch kann die Mannschaft ihr Wissen bei verschiedenen Quizaufgaben unter Beweis stellen.

Bei der Siegerehrung am Nachmittag gibt es für alle Mannschaften tolle Urkunden und für die Siegermannschaften die begehrten Waldlaufmedaillen.



Monatsspruch für März

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

(Johannes 15/9)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharjungen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<http://www.cvjm-westbund.de/buendische-jugend/service/downloads/anmeldungen-zu-freizeiten>.

Häuptlingsfreizeiten

- 19.03.-26.03.2016 für Jungen in Häger und in Münchhausen (99 € und 135 €)
- 19.03.-26.03.2016 für Mädchen in der Lindenmühle (99 €)

Osterfreizeiten

- 28.03.-02.04.2016 für Jungen in der Lindenmühle (100 €, Mitglieder 80 €)

Gau-Waldlaufmeisterschaft in Wilgersdorf (30.04.2016)

Häuptlingsprüfungen

Jungen 20.-22.Mai 2016 in der Lindenmühle

Mädchen 20.-22.Mai 2016 in der Lindenmühle

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.

V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungschar.biz

Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungschar.biz.

»die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 2 | März 2016

Häuptlingsfreizeit über Silvester in der Lindenmühle

Nachmittags wurde draußen das morgens erlernte in die Tat umgesetzt. So haben alle einmal eine Feuerstelle aufgebaut und entzündet, eine Seilbrücke oder Strickleiter selber gebaut und bezwungen, sich mit Hilfe einer Karte und eines Kompasses durch die Natur geschlagen oder eine Kohte aufgebaut. Am letzten Nachmittag gab es noch ein gemeinsames Waldspiel.

Abends beabte der Rittersaal, es wurde gesungen, gespielt, gelacht und gespannt bei der Fortsetzungsgeschichte zugehört. Die Abende klangen besinnlich mit einer Andacht und Gebetsgemeinschaft aus.

Für unser leibliches Wohl wurde sehr gut und mehr als ausreichend gesorgt, wobei die vielen Geburtstagskuchen nicht unerwähnt bleiben sollen. Denn die Silvester-Häuptlingsfreizeit ist Jahr für Jahr eine der Freizeiten mit den meisten Geburtstagen. Dieses Jahr waren es fünf an der Zahl.

Aber auch diese Freizeit ging mal wieder viel zu schnell vorüber und nach Verleihung von Diplomen, Ur-

kunden und Medaillen hieß es Abschied nehmen. Am Ende reisten 10 erfolgreiche Jungscharler zurück in ihre Heimat. Was bleibt sind die guten Erinnerungen an schöne und intensive Tage unter Gottes Wort.

Wir grüßen euch mit der Freizeitlosung der Häuptlingsfreizeit:



Jesus Christus spricht:

»Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.«

(Matthäus 5/14).

Jungschar mit Jesus Christus - Mutig voran!

Fabian Scheel, Jungschar Altenseelbach

Ostern

Alles rund um die Bedeutung von »Ostern«

Habt ihr euch auch schon einmal gefragt, warum Ostern jedes Jahr an einem anderen Datum gefeiert wird - mal im März, mal im April? Das hängt vom Mond ab. Ostern ist immer dann, wenn der erste Frühjahrs-

Vollmond am Himmel steht, gefeiert wird immer am darauf folgenden Sonntag. Dieser Brauch wurde von den Christen vom jüdischen Passah-Fest übernommen.

Warum aber feiert man Ostern?

Christen feiern an Ostern die Auferstehung Jesu. Man feiert aber auch das Ende des Winters und freut sich auf das neue Erwachen der Natur. Der Frühling und die Zeit um Ostern bedeuten auch, dass neues Leben entsteht. Symbol hierfür ist das Osterlamm, und die Natur erwacht jetzt aus ihrem Winterschlaf. Die ersten Blüten und die ersten neugeborenen Tiere bedeuten neues Leben. Das ist doch ein Grund zum Feiern - oder?

Woher kommt der Osterhase?

Hasen bekommen im Frühjahr sehr viele Kinder, das bedeutet auch neues Leben. Und genau dies gilt auch für das Ei - ein Zeichen für neues Leben. Ganz früher, im 16. Jahrhundert, da gab es noch keinen Osterhasen, aber schon die Ostereier, die noch von anderen Tieren gebracht wurden: vom Storch, vom Hahn, vom Fuchs oder vom Kuckuck oder anderen. Erst Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Osterhase zum alleinigen Überbringer der Ostereier, eben weil Hasen und Eier gemeinsame Symbole für neues Leben waren.



Warum färbt man eigentlich die Ostereier?

Das hängt mit der Fastenzeit zusammen, die an Ostern endet. In der Fastenzeit durften die Christen auch keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, kochten die Frauen die Eier. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, gaben sie abfärbende Pflanzen in das Kochwasser,

diese färbten die Eier. Und mit der Zeit entdeckten die Menschen, dass man Eier auch mit anderen Dingen aus der Natur in den unterschiedlichsten Farben färben konnte.

Es war auch christlicher Brauch, dass man nur am Ostersonntag die Ostereier färbte. In geschmückten Körben brachten die Menschen die bunten Eier am Ostersonntag in die Kirche, damit sie geweiht wurden. Vermutlich wurden die Eier nach dem Kirchgang von den Erwachsenen versteckt, und zwar in der Hoffnung, dass die Kinder zuerst ein rotes Ei finden, das Glück bedeutete, ein blaues Ei dagegen bedeutete Pech für längere Zeit.

Warum aber bringt der Osterhase die Ostereier?

Wie ihr schon oben gelesen habt, sind Hase und Eier die Symbole für neues Leben. Also dichtete man dem Hasen an, dass er die Eier legen würde, da die Hennen nicht in der Lage waren, bunte Eier zu legen und zu langsam, um sie zu verstecken. Da Hühner praktisch zu jedem Haus gehörten, kannten die Kinder diese Tiere ganz genau, deshalb konnten die Erwachsenen den Kindern auch nicht das Märchen von bunten Hühnereiern erzählen. Die Hasen waren zwar auch Haustiere, aber es gab viele, die draußen wild auf den Feldern und Wiesen lebten und die man nur sehr selten zu Gesicht bekam. Ihnen konnte man andichten, dass sie bunte Eier legen würden, um diese im heimischen Garten zu verstecken.

Welche Bedeutung hat das Osterlamm?

Zum jüdischen Passah-Fest gehört der Brauch, ein kleines Lämmchen zu schlachten, denn Ostern ist die Zeit der neugeborenen Lämmer. Die Christen übernahmen diesen Brauch nicht, aber auch für sie war das

Lamm ein Symbol. Deshalb überließ man es den Bäckern, aus Kuchenteig wohlschmeckende Lämmer zu backen. Osterlämmer aus Teig gibt es auch heute noch in fast jeder Bäckerei - und man kann sie leicht zu Hause selbst backen.

Tipps für die Jungschargruppe

Startet mit Eurer Jungschargruppe eine Eierrallye im Wald. Dazu braucht ihr ein abschüssiges Gelände

Das Ankerkreuz

Zeichen der CVJM-Jungscharen



Unser Jungscharabzeichen, das Ankerkreuz, wurde von Hans Klopfer entworfen. 1920 führten es die Stuttgarter Jungscharen ein. Im gleichen Jahr wurde es allgemein als Zeichen der Jungscharen in ganz Deutschland übernommen.

Jungschar-Waldlaufmeisterschaft

Eines der letzten Abenteuer für Jungscharen ist die Waldlaufmeisterschaft. Am 30. April treffen sich viele begeisterte Jungscharjungen und -mädchen zur nächsten großen Meisterschaft. Ausgerüstet mit wetterfes-

ter Kleidung, einem Kartenausschnitt und einigen Waldläuferkenntnissen geht es auf die Strecke. Jeweils drei oder vier Jungscharler bilden eine Mannschaft. Gemeinsam sind sie unterwegs durch den Wilgersdorfer

Aus www.kinderweb.eu

Das Ankerkreuz hat eine vierfache Bedeutung: *Kreuz, Anker, Ring* und *Farbe*.

Das **Kreuz** dürfte wohl unter allen Völkern der Erde als eins der ältesten Symbole bekannt sein. Durch den Kreuzestod Jesu erhielt es eine einmalige, unüberbietbare Bedeutung. Als Heilszeichen wurde es in alle Länder getragen. Kein anderes Symbol ist je solchmaßen verehrt und besungen worden. Zugleich erregte aber auch kein anderes Zeichen derartigen Widerspruch. Paulus sagt, es sei für die Ungläubigen eine Torheit, denen aber, die daran glauben sei es eine Gotteskraft. Die Jungschar bezieht im Bekenntnis zum Kreuz klar Stellung für Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Wir tragen das Ankerkreuzabzeichen auf der linken Brusttasche (Herzseite) unseres Fahrtenhemdes.